

Rückblick zum Kontrolljahr 2020

## Eine Kontrollstelle im Wandel der Zeit



Die Kontrollen mussten heuer pandemiebedingt auch während betrieblichen Arbeitsspitzen stattfinden. Schlussendlich konnten auch dank der Flexibilität der Landwirte die Aufträge abgeschlossen werden. Bild: Bio Test Agro

**Was passiert bei einer Kontrollstelle in einem Pandemie-Jahr? Auf jeden Fall läuft auch da nicht alles normal. Mit den folgenden Zeilen blicken wir zurück auf ein bewegtes und herausforderndes Kontrolljahr.**

Das Kontrolljahr 2020 neigt sich langsam dem Ende zu und wie bereits angetönt, kommen auch wir nicht umhin, die allgegenwärtige Pandemie zu erwähnen.

Diese forderte und revolutionierte die Bio Test Agro AG, indem Sie uns neue Wege beschreiben liess.

Im Januar, als Schutzkonzepte, Händedesinfektion und Masken noch kein Thema waren, führten wir unsere jährlichen Infoanlässe durch. Wir durften 18 erfolgreiche Anlässe für unsere Kundinnen und Kunden an verschiedenen Standorten in der ganzen Schweiz organisieren.

Die Anwesenden bekamen unter anderem Antworten auf folgende Fragen:

- Ab wann benötige ich für meine Schweine oder mein Geflügel Bio-Stroh? Der Zukauf von nicht Bio-Stroh für Schweine und Geflügel ist ab 1.1.2020 verboten. Lagerbestände durften während dem Jahr 2020 noch aufgebraucht werden.
- Muss ich im Erdbeerfeld auch Bio-Stroh einsetzen? Ab 01.01.2021 muss das schützende Stroh bei Gemüse, Kräutern, Obst, Beeren, Reben, Zier-

pflanzen und Topfkräutern Bioqualität haben.

- Der Zukauf konventioneller Rinder wird eingeschränkt, wie bin ich davon betroffen? Bei Rindern, Kleintierwiederkäuern und Schweinen ist der Zukauf von nicht biologischen weiblichen Jungtieren nicht mehr erlaubt. Bis anhin durfte ein Betrieb mit beispielsweise 20 Kühen jährlich 2 konventionelle Rinder zukaufen (10 Prozent Regel). Dies ist ab 2020 auf Stufe Bio Suisse nicht mehr zulässig.
- Kann ich für meine Kühe auf Heu importieren, falls ich auf dem Schweizer Markt kein Raufutter in Bioqualität mehr kaufen kann? Mindestens 90 Prozent des Wiederkäuerfutters müssen Schweizer Knospe-Futter sein.
- Sind kupierte Schwänze im Biolandbau zulässig? Das Kupieren der Schwänze ist nur bei Zuchtlämmern erlaubt, welche gesömmert werden.

Nach den Infoanlässen liefen die ersten Winterkontrollen im Februar und anfangs März erfolgreich an. Dann kam der Lockdown wodurch die Kontrolltätigkeit während rund zwei Monaten eingestellt werden musste. Erschwerend in dieser Zeit waren die kantonal unterschiedlichen Vorgehensweisen und Vorgaben, sowohl zu den Corona-bedingten Massnahmen als auch der Kontrolltätigkeit. Unser Fokus war, die Kontrolltätigkeit so lange wie möglich aufrecht zu erhalten aber

immer unter der Voraussetzung die Sicherheit und Gesundheit aller Beteiligten zu gewährleisten. Nach einer kurzen Übergangsphase war auch für die Bio Test Agro AG keine Kontrolltätigkeit mehr möglich.

Die Bio Test Agro AG verzichtete in dieser Zeit bewusst auf Alternativen zur normalen Kontrolle vor Ort, da unser persönlicher Besuch auf den Betrieben sehr wichtig ist, um die jeweilige Situation umfassend beurteilen zu können. Auch die Geschäftsstelle revolutionierte sich und erprobte erfolgreich das Home-Office.

Im Mai konnte die Kontrolltätigkeit mit den entsprechenden Schutzmassnahmen wiederaufgenommen werden. Die fehlende Zeit während des Lockdowns musste wettgemacht werden, um die ausstehenden Kontrollaufträge doch noch termingerecht erledigen zu können und all unseren Anspruchsgruppen gerecht zu werden. Auch für die Landwirte und Landwirtinnen war die Verzögerung nicht einfach; so mussten teilweise die Kontrollen während betrieblichen Arbeitsspitzen stattfinden und es konnte weniger, auf die spezifischen Wünsche eingegangen werden.

Die verzögerte Kontrolltätigkeit führte auch zu einem Rückstand bei den Zertifizierungen und der Übermittlung der Daten an die Kantone. Auf allen Stufen wurde mit Hochdruck und grossem Einsatz gearbeitet. Dank der Flexibilität und dem Verständnis der Landwirte und Landwirtinnen, Kontrollpersonen und Mitarbeitenden konnten die Aufträge schlussendlich doch noch abgeschlossen werden.

Trotz dieser erschwerten Situation sind wir froh, dass «das Heu im Trockenen ist» und die Kontrollsaison ein gutes Ende findet, vielen fleissigen Beteiligten sei Dank!

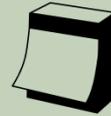
Was die Kontrolltätigkeit an sich bewegte, waren die erwähnten grösseren Änderungen in den Richtlinien. So zum Beispiel das totale Verbot des Zukaufs von konventionellen Tieren. Die neue Regelung hat zu vielen Anfragen geführt, insbesondere in diesem Ausnahmejahr, in welchem Nutztiere eher rar waren.

Vor allem anfangs Jahr führte der Einsatz von Stroh in Bio-Qualität bei Schweinen und Geflügel aufgrund der knappen Verfügbarkeit zu vermehrten



Damit dort Bio drin ist, wo auch aussen Bio drauf steht. Die Schweizer Konsumenten vertrauen der Knospe; regelmässige Kontrollen sind eines der Fundamente einer stabilen Qualitätssicherung auf einem Landwirtschaftsbetrieb. Bild: Bio Test Agro

## Bioagenda



**COVID-19:** Aufgrund der besonderen Lage können Veranstaltungen nur bedingt durchgeführt werden.

Bitte informieren Sie sich kurz vor dem Veranstaltungstermin direkt bei den Organisatoren über die Durchführung und Rahmenbedingungen der einzelnen Anlässe.

### ? Einführungskurs Biolandbau für Umsteller und Interessierte (zugleich BLS-Modul BF01)

**Pflichttage:**

Tag 1: Ziele des Biolandbaus, Organisationen, Markt, Grundsätze, Einführung in Bio-Pflanzenproduktion.

Tag 2: Überblick über Richtlinien, Bio-Kontrolle, Einführung in Bio-Tierhaltung, Verarbeitung.

**Wann:** Donnerstag, 29. Oktober, (dieser Kurstag ist ausgebucht!) und Donnerstag, 5. November 2020 (ausgebucht), 9.00 bis 16.00 Uhr

**Wo:** Strickhof, 8315 Lindau und BBZ Arenenberg TG

**Frei wählbare Tage:**

Bodenfruchtbarkeit und Pflanzenernährung, Schwergewicht Ackerbau.  
**Wann:** Donnerstag, 12. Nov. (ausgebucht), Donnerstag, 19. Nov. (ausgebucht), 26. Nov. (ausgebucht), 3. Dez. (ausgebucht), 10. Dez. 2020 (noch wenige Plätze), 17. Dez. (ausgebucht)

**Kurskosten:** Fr. 75.– je Kurstag (zweite Person vom gleichen Betrieb Fr. 50.– pro Tag), Mittagessen und Pausenverpflegung Fr. 25.– pro Person und Tag

**Anmeldung:** Kurssekretariat BBZ Arenenberg, kurse.landwirtschaft@tg.ch, Tel. 058 345 85 00

**Auskünfte:** Kantonale Bioberatungsstellen TG, SG, ZH:

Jenifer van der Maas, 058 345 85 31, jenifer.vandermaas@tg.ch

Barbara Oppliger, 058 228 24 54, barbara.oppliger@sg.ch

Viktor Dubsky, 058 105 98 45, viktor.dubsky@strickhof.ch

### ? Bioschweinetagung 2020

Am Vormittag werden aktuelle Themen rund um die Bioschweinehaltung präsentiert. Am Nachmittag findet die Generalversammlung der IG Bioschweine Schweiz statt.

**Wann:** Freitag, 20. November 2020

**Wo:** Liebegg Gränichen

**Auskunft, Kursleitung:** Barbara Früh, FiBL, barbara.fruhe@fibl.org

**Anmeldung:** Stefanie Leu, FiBL Kurssekretariat, Ackerstrasse 113, 5070 Frick; Tel. 062 865 72 74; Mail: kurse@fibl.org

### Online – Seminar: Erfahrungsaustausch Biogemüsebau 2020

Aktuelle Themen aus Forschung, Beratung und Praxis für den Biogemüsebau. Mit Expertinnen und Experten aus der Forschung, Beratung und Praxis sowie Besichtigung von Praxisbetrieben.

**Wann:** Mittwoch, 25. November 2020, Mittwoch 02. Dezember 2020 und Mittwoch 09. Dezember 2020

**Wo:** Liebegg, Gränichen AG

**Anmeldung:** FiBL Kurssekretariat (062 865 72 74) oder unter stefanie.leu@fibl.org

### ? Praxiskurs Schweizer Soja zu Tofu

Die Tofurei Engel öffnet ihre Manufaktur und berichtet aus 30 Jahren kollektiver Sojaverarbeitung. Am Nachmittag Anleitung zur Herstellung von Tofu aus hofeigenen Sojabohnen oder aus FiBL-Sortenversuchen durch eine japanische Tofumeisterin. Tipps zur Biokontrolle und Deklaration runden diesen Tag ab.

**Wann:** Montag, 30. November 2020

**Wo:** Tofurei Engel, Widen

**Auskunft, Kursleitung:** Sigrig Alexander FiBL, sigrig.alexander(at)fibl.org

**Anmeldung:** Stefanie Leu, FiBL Kurssekretariat, Ackerstrasse 113, 5070 Frick; Tel. 062 865 72 74; Mail: kurse@fibl.org

Anfragen. Anders als in anderen Jahren war dank dem guten Wetter die Grundfutterregelung bei Wiederkäuern von «90 Prozent Schweizer Knospe Futter» kaum ein Thema, da genügend Raufutter produziert werden konnte.

Bei den Bio Kontrollen waren die häufigsten Mängel im Bereich des konventionellen Tierzukaufs, des fehlenden Biodiversitätschecks und der Pflichtausbildung, wobei hier zu erwähnen ist, dass ein kleiner Anteil der Betriebe Mängel aufwies.

Mit diesen Erfahrungen im Rücken wollen wir uns jetzt der Planung und Vorbereitung für die nächste Saison widmen. Auch diese Zeit verspricht einige Herausforderungen. Die Landwirtschaft untersteht momentan einem Wandel, wie wohl keine andere Branche. Agrarpolitik, Produktionsformen, Labels und vieles mehr ändern regelmässig, was auch für uns ein stetiges Anpassen bedeutet. Umso mehr ist uns

die Praxisnähe sehr wichtiger. Spezialisierte Ausbildungen der Kontrollpersonen (beispielsweise auf die Gemüseproduktion oder auf unterschiedliche Tierarten) sind ein Schritt in diese Richtung. Zudem ist es unser Credo, nur praxis-erfahrene Mitarbeiter einzustellen.

Klar ist, Basis für eine stabile Qualitätssicherung und Innovation in der Landwirtschaft ist und bleibt die gute Zusammenarbeit!

Wir sehen der Zukunft mit Freude und Respekt gegenüber und sind überzeugt, dass wir mit den Landwirten und Landwirtinnen sowie auch mit den Kantonen und allen anderen Beteiligten gute Lösungen finden werden. In diesem Sinne freuen wir uns auf die bereits anstehende Kontrollsaison 2021 und wünschen trotz allem, Glück und Zufriedenheit in Haus und Hof.

■ Mirjam Held, Bio Test Agro